

# Mit Verlaub

Sonderausgabe zum  
Bezirksparteitag 2014  
Zeitschrift der  
nordhessischen Jusos



## Ein Blick zurück nach vorn

Das vergangene Jahr war für uns Jusos ein anstrengendes und ereignisreiches. Über unsere Arbeit im letzten aber auch unsere Ziele für das kommende Jahr, wollen wir im Folgenden kurz informieren.

### Der Wahlkampf

Den Bundes- und Landtagswahlkampf haben wir Jusos in Nordhessen aktiv mitgestaltet. Wir haben unsere eigenen Materialien aufgelegt und sind mit der AG 60+ durch den Bezirk getourt.

#### Unsere Tour in Zahlen:

- 15.000 Bezirkspostkarten
- 1268 Km
- 21 Stopps
- 19 Gemeinden und Städte
- 7 Tage unterwegs
- 7 Landkreise
- 2 Tankfüllungen
- 1 Knöllchen

Auch für den Europa-Wahlkampf planen wir eine kleine Bus-Tour und haben eigenes Material erstellt.

### Unsere Inhaltliche Arbeit

Auf den beiden Verbandstagen in Kassel und Fulda, sowie auf dem Auftaktseminar 2014 in Eschwege haben wir uns inhaltlich weitergebildet und eigene Positionen entwickelt. Ergebnisse dieser Debatten sind u.a. die Anträge zu den Themen Europa,

Asyl und ökologische Landwirtschaft. In Bundesebene weiter ausbauen.

diesem Jahr werden wir unsere inhaltliche Arbeit unter dem Schwerpunkt „Gleichheit“ fortsetzen.

### Juso-Bundes- und Landesebene

Mit Pascal Barthel stellen wir nordhessischen Jusos momentan den Landesvorsitzenden der Jusos Hessen. Sowohl die Juso-Bezirkskonferenz in Hessen-Nord wie auch Hessen-Süd haben Pascal erneut als Landesvorsitzenden nominiert. Pascal war auch unser Spitzenkandidat für die Landtagswahl. Leider hat er einen Listenplatz erhalten, der vielversprechend war. Das Ergebnis sowie der Umgang mit der Kandidatur innerhalb der Partei war für uns nicht zufriedenstellend. Mit Johannes Gerken sind wir nun auch im Bundesvorstand der Jusos vertreten. Johannes wurde für die Themen Europa und Gesellschaftspolitik kooptiert. Diese Beteiligung freut uns sehr. Wir wollen unser Engagement auf

### Der SPD-Bezirk

Mit Marcel Brückmann sind wir nun auch mit einem ordentlichen Mitglied im SPD-Bezirksvorstand vertreten. Die Arbeit im SPD-Bezirk war im letzten Jahr aus unserer Sicht erfolgreich und fruchtbar. So wurde etwa aufgrund eines Jusos-Antrags auf dem letzten Parteitag eine Grundwertekommission eingerichtet, die sich grundlegend mit dem Thema Gleichstellung der Geschlechter beschäftigt.

Für die Nordhessischen Jusos war das letzte Jahr ein insgesamt erfolgreiches. Wir wollen unsere Arbeit weiter vorantreiben.

*Unser Ziel: Mehr Nachwuchs für die Sozialdemokratie und ein Kampf für eine progressivere Politik der SPD. Dafür werden wir auch im Jahr 2014 kämpfen.*

Von Oliver Schmolinski  
und Lara Kannappel

## Juso-Bezirkskonferenz 2014

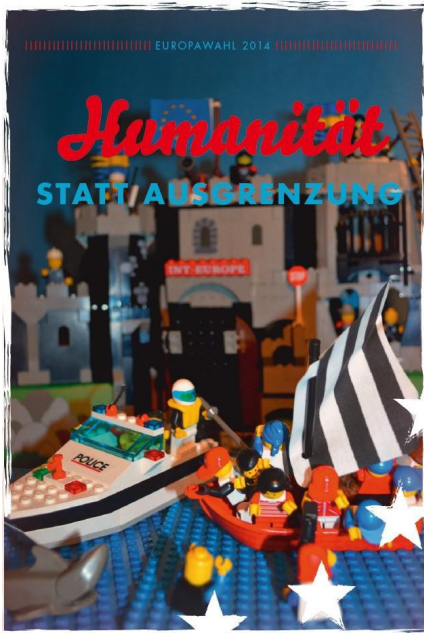


Die diesjährige Juso-Bezirkskonferenz am 6.04.2014 in Bad Hersfeld stand unter dem Motto „Solidarisch. Gerecht. Offen. - Europa kann mehr!“. Dort wurde auch der neue Juso-Bezirksvorstand gewählt. Oliver Schmolinski wurde mit 93,22% der Stimmen in seinem Amt als Vorsitzender der nordhessischen Jusos bestätigt.

[von links: Julia Kahler (Schwalmstadt), Anisa Tiza Mimun (Bad Hersfeld), Oliver Schmolinski (Kassel), Simon Reichhold (Fritzlar), Lara Kannappel (Baunatal), Marcel Brückmann (Niestetal), Simon Schüler (Fulda), Johannes Röder (Marburg) und Anna Maria Rembas (Marburg)]

## Schluss mit Dublin-II!

### Dublin-II muss abgeschafft, nicht reformiert werden!



Die europäische Asylpolitik ist seit einiger Zeit im Fokus der Öffentlichkeit. Das Dublin-II-Abkommen ist mittlerweile zu dem Synonym für eine anti-humanitäre Asyl- und Flüchtlingspolitik geworden. Es wird immer offensichtlicher, dass das getroffene Abkommen kein

einheitliches Asylverfahren in Europa garantieren kann, dass die Lastenverteilung zwischen den europäischen Partner\*innen nicht gerecht verteilt sind, dass vielen Menschen, die sich auf der Flucht befinden, kein ordentliches Asylverfahren gewährleistet wird und dass, nicht zuletzt, auch Asylsuchende in „sichere“ Drittstaaten außerhalb der EU zurückgeführt werden, ohne dass hier wirklich ein sicherer Aufenthalt oder ein ordentliches Asylverfahren gewährleistet werden kann! Wir Jusos fordern deshalb Schluss mit Dublin-II! Wir wollen nicht weiter am bestehenden Abkommen herumdoktern, sondern unser Anliegen ist, dass sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in einer neuen Verhandlungsrunde grundsätzlich auf ein neues Verfahren einigen, das endlich Schluss macht mit dieser anti-humanitären Asylpolitik der EU! Die Wertegemeinschaft Europa kann es nicht zulassen, dass Menschen auf der Flucht täglich an ihren Außengrenzen ertrinken, zurückgedrängt werden

oder, falls sie es doch auf den europäischen Kontinent schaffen, in unmenschlichen Verhältnissen leben müssen und eben kein ordentliches Asylverfahren geboten bekommen! Wer für die europäische Idee und die Werte der Europäischen Union im Wahlkampf kämpft, darf vor dieser Situation nicht die Augen verschließen, sondern muss gezielt eben auch diese Missstände benennen! Für uns Jusos heißt dies auch, dass die EU-Mitglieder sich endlich auch über ein einheitliches Einwanderungssystem nach Europa Gedanken machen müssen. Viele Todesopfer wären vermeidbar gewesen, wenn die EU bzw. ihre Mitglieder auch wirkliche Perspektiven für legale Einwanderung geschaffen hätten. Liebe Genoss\*innen, für uns darf internationale Solidarität nicht nur leere Worthülse sein, sondern gerade wir als Sozialdemokrat\*innen müssen uns dafür einsetzen, dass den Schwachen überall auf der Welt beigestanden und geholfen wird!

Von Johannes Gerken

## Mindestlohn für ALLE !

"Mindestlohn ist nicht nur gerecht, sondern auch ökonomisch sinnvoll" begann Peer Steinbrück immer, wenn er über den Mindestlohn befragt wurde. Für einen flächendeckenden, allgemeinen Mindestlohn sind wir in den Wahlkampf gezogen, Sigmar Gabriel hat versprochen nur eine Koalition einzugehen, wenn der Mindestlohn mit im Koalitionsvertrag steht - und wie wir alle wissen ist auch das so eingetreten. Jetzt ist die Regierung allerdings dabei, an der

Allgemeinheit des Mindestlohns zu sparen. Das Alter soll plötzlich eine Rolle spielen. Damit würde ein System der zwei-Klassen-Entlohnung aufgebaut werden. Etwas wofür weder die SPD je gestanden hat, noch wofür wir je gekämpft haben. Ein "Mindestlohn" besagt doch die niedrigste, minimalstmögliche Entlohnung. Es darf KEINE Sonderregelung existieren, die das unterschreitet, denn es macht den gesamten Mindestlohn hohl. Dort, wo

jemand Arbeit leistet, muss er\*sie nach dem Mindestlohn vergütet werden, unabhängig davon, ob er\*sie Schüler\*in, Student\*in oder Azubi ist. Nur das ist gerecht und für die soziale Gerechtigkeit kämpft die SPD! Deswegen dürfen wir unsere Kernforderungen nicht aufgeben und müssen dafür weiterkämpfen!

Von Sebastian Fiedler

## Impressum

### Herausgeber

Bezirksvorstand der nordhessischen Jusos

### Redaktion

Oliver Schmolinski, Lara Kannappel, Johannes Gerken, Sebastian Fiedler

### Layout und Satz

Lara Kannappel

**Auflage:** 300 Stück

Jusos Hessen-Nord

Humboldtstraße 8a  
34117 Kassel

Tel 0561 700 10 – 14

eMail jusos.hessen-nord@spd.de

www.jusos-hessen-nord.de